

**Wortgottesfeier am 2. Sonntag der österlichen
Bußzeit**

Wir sprechen gemeinsam:

***Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes. Amen***

***„Mein Herz denkt an dein Wort: Sucht mein
Angesicht! Dein Angesicht, Herr, will ich
suchen. Verbirg nicht dein Gesicht vor mir.“
(Ps 27,8-9)***

Lobpreisend rufen wir den Herrn in unserer
Mitte an um sein Erbarmen. (vgl Ps 25,6.2.22)

**Denk an dein Erbarmen, Herr, und an die Taten
deiner Huld; denn sie bestehen seit Ewigkeit.**

Kyrie, eleison!

Lass unsere Feinde nicht triumphieren!

Christe, eleison!

Befreie uns, Gott Israels, aus all unseren Nöten!

Kyrie, eleison!

Wir beten gemeinsam:

Du Ewiger hast uns geboten, auf deinen geliebten Sohn zu hören. Nähre uns mit deinem Wort und reinige die Augen unseres Geistes, damit wir fähig werden, deine Herrlichkeit zu erkennen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir als Gott lebt und Leben schafft für Zeit und Ewigkeit. Amen

Eine/einer liest vor:

Lesung aus dem Buch Genesis 22,15-18

„Der Engel des Herrn rief Abraham zum zweiten Mal vom Himmel her zu und sprach: Ich habe bei mir geschworen – Spruch des HERRN: Weil du ... deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast, will ich dir Segen schenken in Fülle und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne am Himmel und der Sand am Meeresstrand. Deine Nachkommen werden das Tor ihrer Feinde einnehmen. Segnen werden sich mit deinen

Nachkommen alle Völker der Erde, weil du auf meine Stimme gehört hast.

In Stille lassen wir das Bibelwort auf uns wirken.

Eine / einer liest vor:

Lesung aus dem Römerbrief 8,31b-32.34b

„Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? ... Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, er sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein.“

In Stille lassen wir das Bibelwort auf uns wirken.

Eine / einer liest vor:

Aus dem Markusevangelium 9,7.9-10

„Da kam eine Wolke und überschattete sie und es erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören. ...Während sie den Berg hinabstiegen, gebot er ihnen, niemandem zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den

Toten auferstanden sei. Dieses Wort beschäftigte sie und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen.“

Abraham geht mit seinem Sohn Isaak zum Opfer auf den Berg. Sein Vertrauen wird vom HERRN mit der großen Segenszusage beantwortet.

Jesus, der Sohn des Vaters im Himmel, gibt sich im Vertrauen auf IHN am Kreuz hin (Tabor/ Golgota) und gewinnt Leben für alle und erwirkt den Durchbruch zur ewigen Herrlichkeit für alle. Er tritt für uns beim Vater ein. So erfüllt sich die Segenszusage an Abraham für uns alle.

Wir halten eine Zeit der Stille, dann beten wir gemeinsam das „**Vater unser**“.

Bevor wir den Segen sprechen denken wir nach, für wen wir heute und jetzt Gottes Segen erbitten wollen.

Der HERR segne uns und behüte uns. Der HERR lasse sein Angesicht über uns leuchten. Der HERR sei uns gnädig. Der HERR wende uns sein Antlitz zu. Der HERR schenke uns seinen Frieden.
Es segne uns der dreieinige Gott, der Vater, + der Sohn und der Heilige Geist. Amen